

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wirtschaftlichen Mobilmachung des Landes besondere Fürsorge zugewandt. Die großartige Entwicklung Deutschlands in Handel und Industrie in Verbindung mit dem außerordentlichen Anwachsen der Bevölkerung und den sich hieraus ergebenden veränderten Lebensbedingungen hatten im Laufe der Jahre die Grundlagen für die Kriegsvorbereitungen wesentlich verschoben. Ihre Ausdehnung auf das gesamte Wirtschaftsgebiet erschien notwendig.

Bereits im Herbst 1913 hatten auf Veranlassung des Chefs der Eisenbahnabteilung durch die Linienkommandanturen Beratungen mit Vertretern des Handels, der Industrie und Landwirtschaft über die Erfordernisse einer wirtschaftlichen Mobilmachung stattgefunden. Das Ergebnis dieser Besprechungen wurde in einer am 19. Februar 1914 an den preußischen Kriegsminister und die beteiligten Reichsämtler gerichteten Denkschrift des Chefs des Generalstabes niedergelegt, in der die Grundlagen der wirtschaftlichen Kriegsbereitschaft des Landes und die für ihre Sicherstellung zunächst zu treffenden Friedensmaßnahmen eingehende Erörterung fanden. Die hierbei gemachten Ausführungen zeigten, daß die Notwendigkeit einer wirtschaftlichen Mobilmachung auch von den verantwortlichen Stellen des Generalstabes klar erkannt und die aus einer unzulänglichen wirtschaftlichen Kriegsbereitschaft sich ergebende große Gefahr nicht unterschätzt wurde. Die Forderungen der Denkschrift gingen in Übereinstimmung mit den auch von anderer Seite bereits erfolgten Anregungen dahin, die beteiligten Stellen zur Niederlegung ausreichender Vorräte an Lebensmitteln und Rohstoffen schon im Frieden zu veranlassen, um das Land im Kriege wenigstens für die erste Zeit von Zufuhren des Auslandes unabhängig und die Eisenbahnen für die Dauer der Mobilmachung und des Aufmarsches von wirtschaftlichen Transporten möglichst frei zu machen. Zur weiteren Behandlung der hierbei zu lösenden Aufgaben wurden Beratungen zwischen den beteiligten obersten Reichsbehörden, im besonderen mit dem Reichsamt des Innern vorgeschlagen und gleichzeitig die Linienkommandanturen mit der Bildung wirtschaftlicher Mobilmachungsausschüsse beauftragt. Sie sollten im Frieden die Verbindung mit den Kreisen des Handels, der Industrie und Landwirtschaft herstellen, deren Forderungen wirtschaftlicher Art für den Fall einer Mobilmachung den Militär-Eisenbahnbehörden vermitteln, die Schienenwege vor übertriebenen Ansprüchen schützen und im Kriege nach Ablauf von Mobilmachung und Aufmarsch mit dem Freiwerden der Transportmittel ihre sofortige zweckmäßige Ausnutzung für kriegswirtschaftliche Zwecke anbahnen.

Daneben hatte die Eisenbahnabteilung des Großen Generalstabes in Verbindung mit den Eisenbahnverwaltungen für eine Reihe mit der Kriegs-